

Meilenstein für die Tram

Gemeinderat erteilt Baufreigabe für 28,2 Millionen Euro-Projekt / Städtischer Anteil: 3,2 Millionen

VON UNSEREM REDAKTEUR
HANNES LAUBER

WEIL AM RHEIN. Zwei Jahre nach der Grundsatzentscheidung vom 29. April 2008 hat der Gemeinderat am Dienstag

den Weg für die Tramverlängerung von Basel in die Innenstadt endgültig frei gemacht. Damit können die Bauarbeiten im April kommenden Jahres beginnen, die Inbetriebnahme ist für den Sommer

2013 vorgesehen. Die errechneten Kosten belaufen sich nach wie vor auf 28,2 Millionen Euro. Die Stadt wird 3,2 Millionen Euro zu tragen haben.

Bei einer Gegenstimme gab der Gemeinderat grünes Licht für die Baufreigabe, die Bürgermeister Eberhardt als Meilenstein in der Realisierung des Projekts bezeichnete. Zugleich verwies er darauf, dass eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Kämmerer Rudolf Koger sämtliche Grundlagen „sehr solide“ ermittelt und im Gespräch mit den betroffenen Anliegern mögliche Problempunkte eliminiert habe. Hinsichtlich der Verkehrsführung, der Anbindung der Grundstücke und der Lärmbelastung sei so eine möglichst verträgliche Planung entwickelt worden.

Während der zweijährigen Bauphase werde man man mit einer detaillierten Planung dafür sorgen, dass „Zoll- und Hauptstraße erschlossen bleiben“ und die Grundstücke erreichbar sind, um die Belastung für die Anwohner so gering wie möglich halten.

In den noch mit 10 Prozent Unsicherheit behafteten Gesamtkosten von 28,2 Millionen Euro sind bereits Kosten enthalten, die beim Bau der Eisenbahnbrücke für Behinderungen im Bahnbetrieb entstehen können. Nach Angaben von Axel Moick vom Bauamt sind nur zwei kurze Sperrungen erforderlich, alle übrigen Arbeiten könnten während nächtlicher Betriebspausen erledigt werden. Derzeit prüfe man, ob für die DB-Neubaustrecke erforderliche Veränderungen an Fahrleitung und Signalanlagen schon vorab umgesetzt werden können, um Mittel



Hier soll in drei Jahren die Tram ankommen.

FOTO: LAUBER

zu sparen. Darüber hinaus sieht Moick nur noch bei der Ausstattung der Tramstrecke weitere Sparpotenziale, also etwa bei Wartehäuschen und dergleichen.